

## Warmherzige Atmosphäre

### Zum Besuch einer Delegation aus Müchels Partnerstadt:

Weltoffen. Willkommen. Sachsen-Anhalt - unter diesem offiziellen Motto unseres Bundeslandes gestaltete das Partnerschaftskomitee Mücheln drei Tage in warmherziger Atmosphäre mit mehr als 30 Gästen aus der Partnerstadt Bois d'Arcy. Besonderes Glück empfand ein Teilnehmer syrischer Herkunft, der in seiner Heimat als Französischlehrer gearbeitet hatte und hier einen regen Gedankenaustausch auch mit Muttersprachlern führen konnte. Großartigen Auftakt dieses Treffens bot die feierliche Eröffnung einer Ausstellung mit französischen Kunstwerken in der Geiseltalseekirche in Biendorf mit gleichzeitigem Konzert des Chores des Müchelner Kultur- und Heimatvereins. Abwechslungsreich ging es durch die Geschichte und Gegenwart unserer Region, um diese mit ihren Leistungen und Errungenschaften im Ausland besser bekannt zu machen. Propagiert wurde die Entwicklung am Geiseltalsee mit dem Schwerpunkt, den Wandel der Bergbaufolgelandschaft zur touristischen Seenlandschaft als neuen Wirtschaftsfaktor zu erkennen. Dass und auch wie in Bildung investiert wird, erfahren wir bei der Vorstellung des Erweiterungsbaus am Freien Gymnasium Geiseltal. Ein weiteres Bauprojekt beeindruckte die Gäste: die ICE-Neubaustrecke Erfurt-Leipzig/Halle. Im ICE-Infocenter Kalzendorf wurde allen anschaulich vermittelt, welche gigantische ingenieurtechnische Leistung diese Trasse ist. Eine weitere Station galt der Erkundung unserer Nachbarstadt Querfurt, die bis zum 1.

Juli 2007 Mit-Namensgeberin unseres Landkreises war. Unter fach- und sachkundiger Erläuterung eines Spezialisten für Stadtansanierung im Bauamt von Querfurt wurde aufgezeigt, welche bemerkenswerte Umgestaltung die Innenstadt in den letzten Jahrzehnten erfahren hat. Von der „Historie zur Moderne“ wurde das Industriedenkmal des 300-jährigen Bergbaus in Krumpa beleuchtet sowie der Gründung des Treibstoffwerkes Lützkendorf vor fast genau 80 Jahren gedacht. Die Exkursion an den Standort der ehemaligen Wintershall AG endete an der Gedenkstätte Krumpa mit Bombendenkmal und Luftschutzbunker von 1944, dessen Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit in Mitteldeutschland einzigartig ist und allseits auf großes Interesse stieß. Nicht weit entfernt führte das Programm zur Zentralwerkstatt Pfännerhall in Braunsbedra, die ein Besucherzentrum der besonderen Art beherbergt. Die Begegnung mit dem „leibhaftigen“ Wald-elefanten versetzte die Gruppe eindrucksvoll zurück in die Zeit, in der er lebte. Den Abschluss bildete ein emotionales Tischtennisturnier zwischen mitgereisten französischen Spielern und den Mitgliedern des SV Grün-Weiß Langeneichstädt. Es war ein geplanter Rückkampf in freundschaftlicher Atmosphäre, und die Deutschen wollten besser aussehen als beim Spiel in Frankreich. Das ist ihnen gut gelungen, wenn auch die Gäste am Ende nach gewonnenen Sätzen knapp vorne lagen.

**Christine Stolz, per E-Mail**